

Feb. 13 – Apr. 13

GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-lutherische
Martinskirchengemeinde Ahlten



Werden



Wachsen



Reifen



Vergehen

AUF EIN WORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist Winter, während ich diese Zeilen schreibe. Frostig kalt. Die Landschaft von einer dichten Schneedecke eingehüllt. Die Bäume und Büsche kahl. Wenn ab und zu Sonnenstrahlen auf dieses Bild fallen, wirkt es zwar gleich freundlicher; aber es scheint doch, als habe sich das Leben aus der Natur zurückgezogen, verkrochen – und ich spüre zunehmend die Sehnsucht nach lauen Lüftchen und langsam sprießendem Grün. Oder nach Krokussen und Schneeglöckchen – auch wenn vielleicht noch einmal Frost darüber geht. Aber ein kleines Zeichen, dass da noch Leben ist, dass es weitergeht... Dazu fällt mir das Frühlingsgedicht von Mörike ein:

„Frühling lässt sein blaues Band
wieder flattern durch die Lüfte;
süße, wohlbekannte Düfte
streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon
wollen balde kommen –
horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja, du bist's!
Dich hab ich vernommen.“

In den Worten des Dichters liegt auch diese tiefe Sehnsucht nach aufbrechendem Leben. Er besingt nicht den Frühling, sondern das Warten und die Ahnung – allerdings in fester Gewissheit, dass der Traum sich erfüllt. Deshalb dieses „Horch!“, das die Routine unterbricht – und aufmerken lässt auf das Leise und Kleine, auf aufkeimende Hoffnung in unserem Leben.

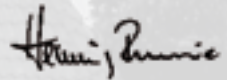
Und ja, es lässt doch immer wieder neu staunen, wie viel Kraft und Leben in der Erde steckt, wenn die ersten Hyazinthen oder Narzissen sich Bahn brechen und aus dem Boden sprießen, ein kräftiges Grün die Landschaft verändert und schließlich die bunten Farben der Knospen und Blüten anzeigen: Es ist Frühling! Es wird – das Leben ist am Werden. So hat es Gott, so hat es der Schöpfer gewollt.

„Wenn ihr das erlebt, werdet ihr voller Freude sein; neuer Lebensmut wird in euch erwachsen, so wie im Frühling das frische Grün sprosst“ (nach Jes. 66,14).

Frühling – eigentlich gar nichts Besonderes, weil er ja jedes Jahr wieder kommt. Aber wenn er da ist, löst er das große Aufatmen aus: „Endlich Frühling!“ Vielleicht ist es ja die Dynamik, dass hier Altes zu einem neuen, frischen Leben erwacht; neue Farben zum Vorschein kommen. Vielleicht braucht unsere Seele ja auch immer wieder so einen Neuanfang. Dass wir das Alte ein Stück hinter uns lassen – und neue Ideen, neue Anläufe, neue Ziele unseren Lebensalltag füllen.

Darin bildet sich in der Natur ab, was wir Christen mit der Osterbotschaft verbinden: Der Sieg des Lebens über den Tod. Und diese Botschaft kann die Kraft in uns wachsen lassen, uns dem Werden, Wachsen, Reifen des Lebens zuzuwenden – und auch im Vergehen an der Hoffnung festzuhalten, dass wir in dem Allen in Gottes guten Händen geborgen sind.

Ihr



INHALT

AUF EIN WORT

AUS DER GEMEINDE

- Christvesper im Freien
- Brot für die Welt – Spenden
- Sozialfonds Ahlten
- Statistik Gemeindeleben 2012

AUS DEM KIRCHENKREIS

- Neuer Kirchenkreistag

FREUD UND LEID

KONFIRMANDEN

- Bingo-Nachmittag
- Blocktag Fairer Handel

NACHGEDACHT

- Jahreslosung 2013

DIAKONIE

- Neue Hospizgruppe
- Beratungsstellen, Besuchsdienst

THEOLOGISCHE INFORMATION

- Liebt Gott die Armen mehr...?

2

JUGENDARBEIT

- Jugendfreizeit Schweden 10
- Jugendgottesdienst 10

KINDERSEITE

- Taufe 11
- Bastelecke 11

KIRCHE FÜR KINDER

- Kindergottesdienst, Kirchenmaus 12
- Österliches Basteln, Kino für Kinder 12
- Kinderkirchentag 12

WIR LADEN EIN

- Bläser-Konzert, Martini-Konzert 13
- Kleidersammlung Bethel 13
- Valentinstag, Weltgebetstag 14
- Gründonnerstag, Ostermontag 14

VERANSTALTUNGSKALENDER

- SPRECHZEITEN/IMPRESSUM 15

UNSERE GOTTESDIENSTE

16



Christvesper im Freien

Jedes Jahr am 24.12., also Heiligabend, findet in der Kirchengemeinde eine Christvesper im Freien statt. Für diesen Gottesdienst hat die Familie Behre ihren Hof zur Verfügung gestellt.

Vor dem Gottesdienst wurden von vielen fleißigen Helfern eine Krippe aufgebaut und viele Bänke aufgestellt. So konnte wenigstens ein Teil der Gottesdienstteilnehmer sitzen. Da sehr viele Menschen, Groß und Klein, Alt und Jung, an dem Gottesdienst im Freien um 16:00 Uhr teilnahmen, reichten die Sitzplätze natürlich nicht aus. Auch bei den Stehplätzen wurde es eng. Doch so brauchte niemand zu frieren.

Der Gottesdienst wurde von Pastor Runne und den Konfirmanden der Krippenspiel AG gestaltet. Die Kinder der Grundschule unterstützten sie.

Das Krippenspiel war ein voller Erfolg, er kam sehr gut bei allen Anwesenden an. Klein und Groß hörten gespannt der lustigen Erzählung der Engel zu.



Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von dem Posaunenchor. Aber auch der Gesang der Anwesenden war zu hören.

Für den Heimweg hatte die Konfirmanden Koch AG leckere Engel gebacken, die am Ausgang verteilt wurden. Glückselig und wohlgemut gingen alle nach Hause.

Reporter Team

Brot für die Welt:

Dank an alle Spenderinnen und Spender

Die Kirchengemeinde dankt allen, die die diesjährige Aktion von Brot für die Welt mit Spenden und Kollekten unterstützt haben. Insgesamt sind 3.554,00 Euro zusammengekommen; davon haben die Konfirmanden allein mit der Straßensammlung 1.312,00 Euro erreicht. Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann und für das wir dankbar sind.

Damit können wir mit vielen anderen Gemeinden im Sprengel Hannover gemeinsam dazu beitragen, der ewigen Dürre in Kenia zu trotzen – und so den Menschen dort helfen, sich selbst zu ernähren, zu versorgen und auch Projekte der Infrastruktur (medizinische Versorgung, Bildung usw.) aufzubauen. Ein kleines Zeichen der Gerechtigkeit für die eine Welt, die Gott uns Menschen zu treuen Händen anvertraut hat.

Brot
für die Welt

Die Arbeit des Sozialfonds

Der Sozialfonds Ahlten bedankt sich recht herzlich bei allen, die uns bereits mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Die vielen Geldspenden haben es unter anderem ermöglicht, die Typisierung zu unterstützen. Dadurch konnten sich auch Bürgerinnen und Bürger typisieren lassen, denen dies aus eigenen finanziellen Mitteln nicht möglich gewesen wäre.

Wir möchten Sie weiter herzlich auffordern und ermuntern, Augen und Ohren offen zu halten für das Wohl von bedürftigen Menschen in Ahlten. Hingucken, ansprechen, zuhören, gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten schauen – in der Nachbarschaft, im Freundeskreis, im Dorf, in der Schule oder in der Kita – das ist unser Anliegen. Da können Einzelhilfen, die Unterstützung von Kindern und/oder Erwachsenen, in Anspruch genommen werden – aber genauso ist die Unterstützung und Förderung bei der Umsetzung von Projekten im sozialen Bereich möglich. Sprechen Sie den Fondsbeirat an!

Ihm gehören an: Andrea Jeschke, Antje Jöhrens, Ursula Köhler, Henning Runne, Michael Wolbers.



Der Sozialfonds kann unbürokratisch und schnell Hilfen leisten. Wir müssen nur davon erfahren!
Und dazu benötigen wir Ihre Hilfe.

Andrea Jeschke

Statistik zum Gemeindeleben 2012

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Taufen (in Ahlten/Ahltener außerhalb)	21+2	35+6	35+2	29+1	32+5	29+1
Konfirmierte	34	32	40+1	46	39+1	42
Trauungen (in Ahlten/Ahltener außerhalb)	5	7+3	3+3	7+2	4	10+1
Jubiläums-Trauungen		6	7	4	5	5
Trauerfeiern	25+1	27+1	32+1	29+3	30+6	36+3
Austritte	12	24	17	14	22	10
Eintritte	2	4	6	4	10	9
Gemeindeglieder (außer Blumenhof)	2.635	2.612	2.572	2.571	2.516	2.523



Konstitution des Kirchenkreistages

Am 23.01.13 hat sich der neue Kirchenkreistag in Burgdorf konstituiert.

Als Abschluss des Wahljahres der neuen Kirchenvorstände hat im Kirchenkreis ein neuer Kirchenkreistag seine Arbeit aufgenommen. Dieser wird in den kommenden knapp sechs Jahren die Geschicke im Kirchenkreis lenken. Dem Kirchenkreistag gehören rd. 70 Mitglieder an. Die Mitglieder werden durch die Kirchenvorstände benannt und durch den Kirchenkreisvorstand berufen. Auch Pastoren und Vertreter der Mitarbeiter des Kirchenkreises gehören dazu.

Der Kirchenkreistag ist das Plenum des Kirchenkreises. Er bildet unter Leitung des Kirchenkreistagsvorstandes eine Reihe von Ausschüssen, die den Kirchenkreisvorstand u.a. bei der Finanz- und Stellenplanung, der Erarbeitung von Grundstandards, dem Gebäudemanagement, der Gemeindearbeit etc. unterstützt. Dem Kirchenkreistag obliegt insbesondere die Entscheidung über die jährlichen Haushalte, die Haushaltsrahmenplanung und die Stellenplanung, womit entscheidende Impulse für die kirchliche Arbeit im gesamten Kirchenkreis gesetzt werden können. Er wählt auch Vertreter des Kirchenkreisvorstandes – der „Regierung“ des Kirchenkreises.

Die Martinsgemeinde Ahlten wird durch drei Vertreter repräsentiert. Dies sind neben Pastor Henning Runne die Kirchenvorstandsmitglieder Yvonne Scharnofske und Andreas Hoins. Letzterer wird im Struktur- und Planungsausschuss, Yvonne Scharnofske im Ausschuss für kirchliche Arbeit mit Kindern und Pastor Runne im Ausschuss für Mitarbeitende und Fortbildung mitarbeiten.

Andreas Hoins

Freud und Leid

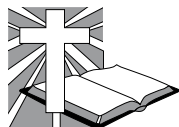
TAUFEN



Jannes Meier-Grünhagen
Johannes Lepa
Lina Vorpahl
Ben Niklas Müller
Lennox Aschoff
Lia-Celin Armbrust



TRAUERFEIERN



Heinz-Jürgen Grosse, Lehrte, 63 J.	Helmut Gerlach, 94 J.
Uwe Kook, 68 J.	Bettina Narjes, geb. Küster, 46 J.
Gisela Brinkmann, geb. Aßmann, 66 J.	Verena Ewert, geb. Baumann, 64 J.
Günter Dröse, 79 J.	Gertrud Voigt, geb. Gohr, 88 J.
Ursel Schwarzwälder, geb. Rathmann, 70 J.	Anna Borowski, geb. Dörhage, 92 J.

Bingo-Nachmittag

Am 24.11.12 veranstalteten die Jungs und Mädchen der Kreativ AG der Konfirmanden unter der Leitung von Birgit Hornig einen Bingo Nachmittag für Senioren. Es waren 8 spielffreudige Senioren am Start. Eigentlich war geplant, eine Stunde lang Bingo zu spielen und für den Rest der Zeit andere Gesellschaftsspiele zu spielen. Aber alle hatten so viel Spaß, dass zwei Stunden lang Bingo gespielt wurde. Die AG hatte für Kaffee und Kuchen gesorgt. Der Gewinner gewann einen Beutel selbstgebackener Kekse. *David*



Blocktag: „Wir in der einen Welt – fairer Handel“



Mit 10 Konfirmanden besuchten wir im November in Hannover drei Weltläden. Wir waren bei Oxfam, Globo und Camolini. Die Geschäfte verkaufen unterschiedliche Waren. Bei Oxfam (Karmarschstr. 38) gibt es eher Secondhand-Kleidung; bei Globo (Leinstr. 32) vor allem Kunstgegenstände und bei Camolini (Lister Meile 29a) sowohl frisch (gerösteten) gemahlene Kaffee als auch Schmuck und Kunstgegenstände. Alle drei Weltläden sind dem fairen Handel verpflichtet.

Fairtrade ist eine Strategie zur Armutsbekämpfung. Durch gerechtere Handelsbeziehungen sollen die Situation der benachteiligten Produzentenfamilien in Afrika, Asien und Südamerika verbessert, die Binnenwirtschaft gestärkt und langfristig ungerechte Weltwirtschaftsstrukturen abgebaut werden.

Wir haben sehr viel über Fairtrade erfahren. Auf dem Weihnachtsmarkt in Ahlten haben wir dann auch einige Fairtrade-Produkte angeboten. *Joshua*



Jahreslosung 2013



Foto: Wodtke

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Hebräer 13, 14

AUF DER SUCHE NACH EINEM ORT

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. In absehbarer Zeit werden unsere Planungen und Hoffnungen Wirklichkeit. Wir freuen uns und hoffen auf eine zukünftige Heimat, ein Zuhause, eben eine Bleibe. Wonach werden wir Ausschau halten? Welches Bild haben wir vor Augen?

„Wir haben keine bleibende Stadt.“ Wir sind noch Reisende, wir sind nicht zu Hause. Das ist ein geläufiges biblisches Motiv, oft verknüpft mit „Lebensreise“ oder „Wanderschaft“. Abraham brach auf. Die Propheten waren heimatlos. Das Volk war heimatlos im Exil. Und schließlich Jesus: der Wanderprediger, der kein Haus hatte.

Wir sind auf der Suche nach einem Ort, der Bestand hat. Für alle Zeit wollen wir an diesem Ort verweilen. Dieses Bild von der zukünftigen Stadt, in der wir bleiben können, ist eine Art bi-

bische Sehhilfe. Das Bild der vergänglichen und zukünftigen Stadt. In der bleibenden Stadt können wir es aushalten und ausruhen. Wir können Ausschau halten, weil alles Bestand haben wird. Denn niemand kann nur unterwegs sein.

Auch Jesus kannte diese Sehnsucht nach Orten der Rast und Ruhe. „Die Füchse haben Gruben, und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber des Menschen Sohn hat nicht, wo er sein Haupt hinlege“ (Matthäus 8, 20). Auf unserer Lebensreise durch ein neues Jahr brauchen wir Rastplätze für Leib und Seele. Das macht unser Leben aus. Aber wenn wir uns zu sehr einrichten, verpassen wir auch wichtige Ereignisse. Wenn wir nur festhalten, versäumen wir, Neues zu erfahren.

ERICH FRANZ

Zeit für Sterbende. Zeit für Angehörige:

Die neue Hospizgruppe



Wenn die Zeit unwiderruflich verrinnt, dann nehmen wir sie uns. Wir die überkonfessionelle Hospiz-Gruppe Lehrte/Sehnde. Seit 2012 sind wir unter dem Dach der Caritas aktiv. Zeit zum Zuhören und zum Gespräch und wo gewünscht zum Beten – das ist es, was wir Sterbenden wie Angehörigen durch unsere Arbeit schenken.

Neben mir sind Burkhard Schmutge, Waltraud Overfeld sowie für Sehnde Elke Rybicki gegenwärtig die Verantwortlichen für einen Kreis von Ehrenamtlichen, der aus der Ausbildung zum Hospizbegleiter in 2011 hervorgegangen ist.

Unser Fokus liegt auf der häuslichen Begleitung, ohne die Begleitung in sozialen Einrichtungen und Krankenhäusern auszuschließen. Zeit, die wir Sterbenden sowie Schwerstkranken in vertrauter Umgebung widmen, bedeutet gleichzeitig Zeit der Angehörigen für sich. Indem wir beim Sterbenden verweilen, verschaffen wir den Nächsten Zeit zum Durchatmen. Zeit, die sie zum Besinnen oder für eigene Bedürfnisse und Anliegen nutzen können.

Darum nur Mut: Rufen Sie uns an: Sie erreichen uns unter 0151/25501020. Weitere Informationen über uns erhalten Sie über die ausgelegten Falbblätter in Ihrer Gemeinde.

für die Hospiz-Gruppe: Marion Wieters

DIAKONIE: Hilfe zum Leben

Beratungsstellen:

Im Kirchenkreis Burgdorf werden auch für unsere Gemeinde Beratungsstellen bereitgehalten. Sie sind für jeden zugänglich. Die meisten Fachdienste befinden sich im Diakonischen Werk in Burgdorf, Schillerslager Str. 9:

Allgemeine Soziale Beratung	05136 – 89 73 20
Ambulanter Hospizdienst	05136 – 89 73 11
Fachstelle für Sucht und Suchtprävention	05136 – 89 73 30
Schuldnerberatung	05136 – 89 73 14
Außerdem: Telefonseelsorge	0800 – 1 11 01 11



Helfende Engel für pflegende Angehörige

im Kirchenkreis Burgdorf (Burgdorf, Lehrte, Sehnde, Uetze)
Telefon: 0151 12 94 43 43 oder 05136 – 66 77.



Besuchsdienst Ahlten

Besuch von Neuzugezogenen und von alten, kranken und/oder ans Haus gebundenen Menschen, um die Familien und Angehörigen ein wenig zu entlasten.
Vermittlung von Besuchen über Pfarramt und Kirchenbüro, Tel. 69 49.





RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Wodicka



LIEBT GOTT DIE ARMEN MEHR ALS DIE REICHEN?

In der Bergpredigt Jesu heißt es: „Selig sind die Armen, denn ihnen gehört das Himmelreich.“ Liebt Gott die Armen also mehr als die Reichen? Oder wendet er sich den Menschen zu ohne Blick darauf, was sie vermögen und ob sie vermögend sind?

Tatsächlich romantisiert und rechtfertigt Jesus die Armut, in der Bibel meist eine Chiffre für Hunger, Durst, Nacktheit und Krankheit, nicht ein einziges Mal. Ihm sind die Hilfsbedürftigen zwar besonders wichtig. Zugleich muss man aber sehen: Die Anfänge des Christentums liegen nicht in Milieus, die von Armut geprägt sind. Die ersten Christen stammten nicht aus den Elendsvierteln, noch waren sie Sklaven.

Martin Luther, der Reformator, gehörte zu denen, die Wucher hart kritisierten, und rührte damit an die Ursachen der Armut. Er forderte die Unternehmer auf, ihre Gewinne einzusetzen, um den Bedürftigen zu helfen und die Gemeinschaft zu unterstützen. Nicht Hungeralmosen, also die hingeworfene kleine Münze, sondern „rechtes Almosen“ zu geben sei Christenpflicht: der Kampf gegen die Armut überhaupt. Aller Besitz gilt Luther als Geschenk Gottes, der Empfänger sei deshalb verpflichtet, es zum Wohl der Menschen einzusetzen.

Wenn in der Bibel die „Armen im Geiste“ als selig gepriesen werden, bezieht sich das auf die innere Einstellung der Menschen zu Gott, schreibt Luther. „Sei leiblich und äußerlich arm oder reich, da fragt Gott nicht nach, und wisse, dass ein jeglicher müsse vor Gott, das ist geistlich und von Herzen, arm sein.“ Auch den freiwilligen Verzicht auf Eigentum kritisiert der Reformator: „Armut macht niemand angenehm vor Gott.“ Weder besonderer Fleiß noch gute Werke oder freiwillige Armut brächten die Menschen Gott näher.

Dass Armut vor allem strukturelle Gründe hat – wirtschaftliche, politische, rechtliche – und hier anzusetzen ist, ist weitgehend kirchlicher Konsens. Globalisierte Wirtschaft und die Verarmung ganzer Weltregionen haben eng miteinander zu tun. Kirchliche Diakonie und Entwicklungshilfe setzen deshalb auch politisch an. Sie sind heute weit davon entfernt, die Armen selig zu preisen.

EDUARD KOPP

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

Jugendfreizeit in Schweden

vom 8. – 22.7.2013 für Jugendliche von 13 – 17 Jahren
TN-Beitrag 485,- €

„Face to face“ – so lautet das Motto unserer diesjährigen Sommerfreizeit. Am Montag, dem 8. Juli machen wir uns auf in das Land der Elche, der Seen und der Wälder. Dorthin, wo es im Sommer lange hell bleibt, wo es einfach Spaß macht, die Ferien zu verbringen. Insgesamt werden wir ca. 50 Personen sein. Ein Klasse Freizeitteam bereitet sich auf diese Zeit mit Euch vor.



In der beliebten Landschaft Dalarna liegt Skoglundsgården beschaulich auf einer Lichtung am Waldrand. Der Hof bietet drinnen eine tolle Heimat auf Zeit und draußen ein erlebnisreiches Gelände mit viel Platz. Die Anlage ist liebevoll gepflegt, der Garten im Sommer ein Traum. Felder für Fußball und Volleyball gibt es direkt am Haus. Der Badeplatz am Björkan-See liegt in 300 m Entfernung, der See eignet sich überdies auch sehr gut zum Kanu fahren.

Wir werden mit dem Gruppenbus anreisen. Zwei Fähpassagen gehören auch zur Anfahrt – höchstwahrscheinlich auf der Route Puttgarden - Rødby und Helsingør - Helsingborg.

12 Tage werden wir gemeinsam vor Ort sein – viel Zeit, um miteinander unter dem Motto „face to face“ zu leben: Sich kennenlernen und austauschen – face to face –, gemeinsam kochen, in Kreativworkshops klasse Dinge bauen und werkeln, Natur erleben, Kanu fahren, Party machen, Andachten gestalten, Zeit für sich haben, tausend Fotos machen, chillen, in den Himmel schauen, reden über Gott und die Welt, Freundinnen und Freunde treffen ...

Also, melde Dich schnell an – wir freuen uns auf Dich!

Ausschreibungen bekommst Du in Deinem Kirchenbüro oder bei Diakonin Birgit Hornig, Tel.: 05136-893906, mail: birgit.hornig@kirchenkreis-burgdorf.de (Niemand soll aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben müssen. Die Kirchengemeinden können – und wollen – helfen. In einem solchen Fall sprechen Sie uns bitte an.)



„Zeig dich – von Masken und Vertrauen haben“

JugendGottesdienst Mi, 20.2. 18 Uhr
in der Ahltener Martinskirche

vorbereitet vom JuMak



Evangelisch – was ist das? TAUFE

Die Taufe ist in der evangelischen Kirche sehr wichtig. Jesus wollte, dass alle Menschen getauft werden. Die Taufe bedeutet die Aufnahme des Täuflings in die christliche Gemeinde. Der Täufling empfängt in der Taufe den Segen Gottes als Geschenk. In unserer Zeit werden vor allem Kinder im Säuglingsalter getauft. Dabei wird besonders deutlich: Gott nimmt den Menschen an, wie er ist. Er muss sich die Liebe nicht verdienen. Dieses Versprechen gilt auch allen, die später getauft werden, zum Beispiel Jugendlichen im Konfirmandenalter, aber auch Erwachsenen.

Getauft wird in der Kirche. Es gibt besondere Taufbecken. Dem Täufling wird dreimal eine Handvoll Wasser über den Kopf gegossen. Dreimal deshalb, weil bei der Taufe gesagt wird: „Ich taufe dich im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Das Wasser wird zum Zeichen des göttlichen Segens. Es macht Gottes Versprechen sichtbar und für den Täufling spürbar. Bei der Taufe erhalten die Täuflinge Paten. Das sind meist Freunde oder Verwandte der Eltern. Paten unterstützen den Täufling auf dem Weg des Glaubens.



Gott nimmt den Menschen an, wie er ist.

Er muss sich die Liebe nicht verdienen.

(Aus: „Evangelisch. Was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag, Stuttgart. www.calwer.com)

BASTELECKE

Magische Spirale

von Christian Badel

Was du brauchst:

- ein etwas festeres Blatt Papier,
- eine Schere und einen Stift,
- einen Klebestreifen,
- einen Bindfaden.

So wird's gemacht:

1. Male auf dem Papier eine schneckenförmige Spirale. Halte dabei von Ring zu Ring einen etwa gleich bleibenden Abstand von ca. 1cm.
2. Schneide dann entlang der Linie mit der Schere die Spirale aus.
3. Befestige an ihrer Oberseite den Bindfaden. Ein Klebestreifen genügt zur Befestigung der federleichten Spirale.
4. Jetzt hängst du die magische Spirale an einem Ort über der Heizung oder über einer Glühbirne auf. Die Papierschlange beginnt sich wie von selbst zu drehen.

Da warme Luft leichter ist als kalte, steigt sie nach oben. Dabei streift sie an der Spirale entlang und versetzt sie in eine Drehbewegung.

© www.kikifax.com

Kindergottesdienst-Nachmittag:

Die nächsten Termine sind: **02. Februar // 02. März // 06. April**
von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Durch Singen, Spielen, Beten, Malen, Basteln beschäftigen wir uns mit
Geschichten der Bibel.



Die Kirchenmaus liest vor



Der Kindergottesdienstkreis bietet Lesungen für Kinder ab 5 Jahren an
folgenden Tagen um 15.30 – 17.00 Uhr an:
Mittwoch, den
06.02. // 20.02. // 06.03. // 20.03. // 03.04. // 17.04.

Österliches Basteln

Kirchenmaus- und Kindergottesdienst-Team laden ein zum österlichen Basteln am
Mittwoch, 20. März von 15.30 Uhr – 17.30 Uhr.



Auch der Kindergottesdienst Ahlten nimmt am Kinderkirchentag teil. Unter dem Motto „Du bist mein Schatz!“ treffen sich am 10. März Kinder aus dem ganzen Kirchenkreis – 6-12 Jahre alt – in der KGS Sehnde.

Teilnehmerbeitrag:
5,00 Euro und 3,00 Euro für jedes weitere Geschwisterkind.

An- und Abfahrt werden nach Anmeldung geregelt.

Anmeldung: Kirchenbüro Ahlten

Kino für Kinder

In der Regel jeden letzten Freitag im Monat
16.00 Uhr im Martinshaus
Eintritt: 1,00 Euro
Nächste Termine: **22.02. // 22.03.**





Bläser-Konzert

„breezy-art-ensemble“ 06.April um 16.00 Uhr Martinskirche Ahlten

Das Quartett spielt alte Bläsermusiken, z.T. auf historischen Instrumenten, u.a. von Monteverdi, Störl, Palestrina, Donati, Susato, Bach u.a.

Mitwirkende sind:

Susann Williams, Trompete/Barocktrompete

Dirk Piezunka, Sopran-/Altsaxophon

Detlef Reimers, Posaune/Renaissanceposaune

Thomas Lück, Tuba/Ophikleide

Der Eintritt ist frei. Um eine Kollekte wird gebeten.



Martini – Konzert 24. Februar 2013 Barockkirche Ilten

Es ist das erste Konzert der Martinis in Ilten. Selbstverständlich sind alle, die unsere Kirchenband gerne hören und sehen, herzlich dazu eingeladen. Der Eintritt ist wie immer frei!

Kleidersammlung für Bethel



Gesammelt werden Damen-, Herren- und Kinderkleidung aller Art, Tisch- und Bettwäsche sowie Federbetten. Schuhe – möglichst zusammengebunden. Auch Brillen und gestempelte Briefmarken werden gerne genommen.

Wann? 13. März bis 19. März 2013
09.00 – 18.00 Uhr

Wo? Martinshaus, Hannoversche Str. 28

„Gottesdienst zum Valentinstag“

Dienstag, 14. Februar 2013 um 19.00 Uhr
für Verliebte, Verlobte und Verheiratete



ICH WAR FREMD – IHR HABT MICH AUFGENOMMEN WELTGEBETSTAG AM 1. MÄRZ 2013



Foto (von links): P. Bösch, Laurence Gagnepain, R. Entes

LITURGIE AUS FRANKREICH

Gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst für Ahlten, Ilten, Höver und Bilm
am 01. März um 19.00 Uhr
in der Martinskirche Ahlten



Wie immer findet am
Gründonnerstag, 28. März um 18.30 Uhr
die **Tischabendmahlsfeier**

im Martinshaus statt.
Ein gemeinsames Abendessen beschließt die Feier.

Gemeinsamer
Musikalischer Gottesdienst
mit dem Kirchenchor
am **Ostermontag**, 01. April
für Ahlten, Ilten, Bilm, Höver
in Ahlten um 17.00 Uhr





Seniorentreff	Freitag, 08. Februar Freitag, 08. März Freitag, 12. April	15.00 Uhr 15.00 Uhr 15.00 Uhr
Altenkreis	Montag	15.00 Uhr
Spieltreff	14-tägig mittwochs Nächste Termine: 13.02./27.02./13.03./27.03./10.04.	16.00 Uhr
Doppelkopf-Treff	14-tägig mittwochs Nächste Termine: 13.02./27.02./13.03./27.03./10.04.	18.00 Uhr
Kino für Kinder	Monatlich (Termine s. Seite 12)	
Kirchenmaus	14-tägig mittwochs (Termine s. Seite 12)	15.30 Uhr
JuMak Jugendmitarbeiterkreis	Nach Absprache	
Besuchsdienst	Montag, 25. Februar	18.30 Uhr
Flötengruppen	Jeden Samstag ab 10.30 Uhr im GH – Frau Rothe Mittwoch und Donnerstag nach Vereinbarung – Frau Arnold, Brandenburger Str. 18F, Tel. 86 50 69	
Chorprobe	Montag	19.30 Uhr
Posaunenchor	Dienstag	20.00 Uhr
Eltern-Kind-Kreise	Dienstag Mittwoch Mittwoch (Herr Krause, Tel. 05 11-2 15 49 76) Freitag (Frau Schirmmacher, Tel. 5 99 43 11)	9.30 Uhr 9.30 Uhr 15.30 Uhr 9.30 Uhr

Sprechzeiten

Kirchenbüro	Dienstag – Freitag, 9.00 – 11.30 Uhr Monika Ahl, Hannoversche Str. 28 e-mail: kg.ahlten@evlka.de	Tel. 69 49 Fax 9 40 92
Pastor	Henning Runne Hannoversche Straße 28, e-mail: kg.ahlten@evlka.de	Tel. 69 49
Diakonin	Birgit Hornig, Burgdorf e-mail: Birgit.Hornig@kirchenkreis-burgdorf.de	Tel. 05136 - 893906

Im Internet: www.kirche-ahlten.de

Kontoverbindung: Volksbank Lehrte-Springe-Pattensen-Ronnenberg,
BLZ 251 933 31 Kto.Nr. 70017 948 11

Impressum:

Gemeindebrief

Herausgeber: Ev.-luth. Martinskirchengemeinde Ahlten
Hannoversche Straße 28, 31275 Lehrte-Ahlten

Redaktion: Rosita Berger; Ingrid Büscher; Heike Jolitz; Dieter Münstermann;
Henning Runne; Doris Schaffers; Renate Warnecke

Druck

Auflage:
2.200 Stück



UNSERE GOTTESDIENSTE

03.02.13 Sexagesimae	17.00 Uhr	anderer Gottesdienst „Der Lehrter Tisch stellt sich vor“	P. Runne
10.02.13 Estomihi	10.00 Uhr	Gottesdienst	Dipl.-Theol. Schirmacher
14.02.13 Donnerstag	19.00 Uhr	Gottesdienst am Valentinstag	P. Runne u. Team
17.02.13 Invokavit	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Runne
24.02.13 Reminiszenz	10.00 Uhr	Gottesdienst - Abendmahl -	P. Runne
01.03.13 Freitag	19.00 Uhr	Weltgebetstag (s. S. 14)	Dn. Hornig u. Frauen
03.03.13 Okuli	17.00 Uhr	Vorstellungs-Gottesdienst der Konfirmanden mit Agapé-Mahl	P. Runne Dn. Hornig
10.03.13 Lätare	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Krüger
17.03.13 Judika	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Runne
24.03.13 Palmarum	10.00 Uhr	Gottesdienst	Ln. Warnecke
28.03.13 Donnerstag	18.30 Uhr	Tischabendmahlsfeier am Gründonnerstag im Martinshaus, anschl. Abendbrot	P. Runne
29.03.13 Karfreitag	10.00 Uhr	Gottesdienst - Abendmahl -	P. Runne
31.03.13 Ostern I	10.00 Uhr	Festgottesdienst zu Ostern I - Taufen -	P. Runne
01.04.13 Ostern II	17.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Kirchenchor	P. Runne
07.04.13 Quasimodogeniti	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Runne
14.04.13 Misericordias Domini	10.00 Uhr	Gottesdienst	Dipl.-Theol. Schirmacher

